

Information für Chiropraktikpatienten

1. Chiropraktik

Die Chiropraktik befasst sich mit der Wiederherstellung einer optimalen Gelenksfunktion mittels verschiedener Behandlungstechniken, so vor allem mit Hilfe eines kleinen Impulses auf ein Gelenksteil.

Dabei kann der Chiropraktor Blockaden in Gelenken, Schmerzen derselben, Muskelschmerzen oder andere mit der Wirbelsäule oder Gelenke in Zusammenhang stehende, gesundheitliche Probleme (z.B. Achillessehenschmerzen, Verdauungsprobleme, u.a.) korrigieren helfen.

2. Ausbildung

Der Chiropraktor absolviert ein 6-jähriges Hochschulstudium. Anschliessend absolviert er eine 2-jährige Assistenzzeit und schliesst diese mit einem Staatsexamen ab. Für die Tierchiropraktik bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten.

3. Behandlung

Nach der Aufnahme der Patientengeschichte und einer fundierten Untersuchung der Problemursache des Patienten, besteht die chiropraktische Behandlung meist aus einem schnellen, kleinen Impuls auf ein Gelenksteil. Dieser Vorgang ist für den Tierpatienten schmerzfrei, bis auf ein kleines Druckgefühl. Zeitweilig muss die mit den Schmerzen einhergehende Muskelverspannung gelöst werden, was wiederum mittels Druckpunkten geschieht, die allenfalls ein kleines Druckschmerzgefühl auslösen können. Der ausgeübte Druck erfolgt in Abhängigkeit mit der patientenseitigen Schmerzverträglichkeit.

Je nach Behandlungsart und -ort im Körper des Patienten kann sein Besitzer mit kleinen Übungen oder Mithilfen zu einem rascheren Heilungserfolg beitragen (z.B. 10 min. Spaziergang nach Beckenbehandlung, Muskelentspannung mittels Druckpunkten, u.a.).

Im Anschluss an die Behandlung können sich die Symptome des Patienten während ein paar Stunden bis zu einem Tag in geringem Masse verstärken, um danach rasch abzuklingen. Je nach Dauer und Intensität der Patientensymptomatik werden 2 bis mehrere Behandlungen zur Problembeseitigung benötigt.

4. Verlaufskontrollen

Sollte nach 2 – 3 Behandlungen kein Fortschritt erfolgen oder neue Symptome auftreten, empfehlen wir eine **erneute Kontrolle beim Tierarzt**, da neben mechanischen Problemen auch Infektionen (Zeckenbiss / Borreliose) oder degenerative Gelenksveränderungen (Kreuzbandriss, etc.) das Rückenproblem überlagern können!